

immer auf mich, allein ich habe ihm erklärt daß er auf mich nicht mehr zu rechnen braucht.

46.

Das Gewitter, *fartuna*; der Schweiß, *sudorea*; die Kraft, *puterea*; beständig, *necontenit*; das Schwert, *spada*: die Stirne, *fruntea*; das Gelingen, *reusita*; anfänglich, *la inceput*; schuldig sein, *a si dator*.

Es steht ein Gewitter über der Stadt Das Schwert hing über seinem Kopfe. Dein Vetter sitzt beständig über seinen Büchern. Die Haare hängen ihm über die Augen. Der Schweiß lief ihm über die Stirne. Er steckt bis über die Ohren in Schulden. Das ist über seine Kräfte, über seinen Verstand. Diese jungen Leute schlafen immer über dem Lesen ein. Meine Frau ist über fünfzig und ich bin über sechzig Jahre alt. Dieses Tuch ist über zwei Ellen breit. Wir müssen über diesen Fluß, über jene Brücke. Ich werde über Frankfurt nach Leipzig reisen. Die Ehre geht über den Reichthum. Heute über acht Tage kommt mein Vater an. Er ist über ein halbes Jahr verreist gewesen. Dein Vetter ist mir über hundert Thaler schuldig. Freue dich nicht zu früh über das Gelingen deiner Unternehmung; du bist noch nicht über den Berg. Es regnet sehr stark, wir sind über und über naß geworden. Dein Freund schreibt uns nicht mehr; anfänglich erhielten wir Briefe über Brüse von ihm.

47.

Gegen, *catre*; die Waffen, *armeale*; das Gewissen, *consciința*; das Gesetz, *legea*; die Quittung, *cuitanța*; der Dienst, *serviciul*; wohlthätig, *binsăcătoru*; tragen, *a purta*, *a duce*; bewundern, *a admira*; Wetten, *a paria*; leisten, *a face*; betreten, *a călca în*; freilassen, *a delibera*.

Dieser General trägt die Waffen gegen sein Vaterland. Wer gegen sein Gewissen handelt, handelt gegen Gott und das Gesetz. Ich bewundere